

der Hölle Schuld; ist Friedenstiften Hass, Versöhnen ein Geschäft der Hölle?“

Ich glaube, jeder Leser wird sich nach Durchlesung der Beschwörungsformeln beim Opfergebete überzeugt haben, dass die armen Schamanen lange nicht so schlimm sind wie ihr Ruf. Sie sind die Träger der ethischen Idee ihres Volkes, in ihren Gebeten spiegelt sich dieselbe Furcht vor den bösen Mächten ab, dieselbe Hoffnung auf Hülfe der Gottheit des Lichtes, die das Volk bewegt, und zwar in derselben materiellen, wenn ich so sagen darf, ungeistigen Weise. In den Handlungen der Schamanen sind Wahrheit und Dichtung eng gepaart und untrennbar zu einem Ganzen verschmolzen, ebenso wie bei vielen Priestern anderer Religionen. Innerlich ist der Schaman gewiss von der Wahrheit seiner Darstellung überzeugt, er geräth gewiss in wahre Verzückung und dem Wahnsinn nahe Hallucinationen mögen ihn häufig in einen Zustand vollkommener Bewusstlosigkeit versetzen. Damit will ich nicht gesagt haben, dass er nur in diesem Zustande schamanisire, häufig genug sagt er gewiss seine ihm bekannten Formeln her, eben nur, um sein Gewerbe auszuüben, und nicht selten mag er auch durch seine Wahrsagungen sich ein baldiges fettes Opfermahl im Zustande vollkommener Ueberlegung und mit voller, vorbedachter Absicht zu verschaffen suchen. Das hindert ihn aber keineswegs, an die Wahrheit seiner Ceremonien zu glauben, er ist eben ein Kind der rohen Natur, das hauptsächlich nur von äusseren Eindrücken geleitet wird. Uebrigens glaube ich nicht, dass die Schamanen viel schlechter sind als die Priester anderer Religionen. Gewiss giebt es auch nicht wenige christliche Priester, die die hoch erhabenen Worte des Evangeliums wie leere Formeln, ohne irgend welchen Inhalt herplappern, fromme Worte im Munde führen und die vorgeschriebenen Ceremonien ihrer Kirche verrichten um des eigenen Vortheils willen und nicht aus innerer Glaubensüberzeugung. Dass das Schamanenthum niedriger steht als die es umgebenden und gleichsam einengenden grossen drei Religionsgemeinschaften, das Christenthum, der Mohammedanismus und der Buddhismus, dagegen wird Niemand streiten, dass es aber auch gewisse ethische Bestrebungen fördert und enthält, ist nicht weniger wahr.

Der Einfluss des Buddhismus hat zum grössten Theil den alten Schamanenglauben bei den Sojonen verdrängt; den Grad